



Neurodegeneration in einer alternden Gesellschaft

Eine mögliche Folge von Neurodegeneration ist Demenz – der Verlust von Gedächtnis sowie Sprach- und Orientierungsstörungen gehören dazu. Bei Menschen, die den Alltag nicht mehr alleine bewältigen können, sind sie auf die Hilfe anderer angewiesen.

In Deutschland leben Schätzungen zufolge etwa 1,5 Millionen Menschen, die eine Demenz auslösen.

Junge wie alte Menschen können davon betroffen sein. Demenzerkrankung ist ein Gesundheitsrisiko mit dem Alter, insbesondere ab dem 65. Lebensjahr, in einer Gesellschaft wie der unsrigen, in der die Menschen immer länger leben. Die Zahl der Demenzerkrankten hierzulande bis 2050 auf rund drei Millionen anwachsen. Die Alzheimer-Krankheit beansprucht beträchtliche finanzielle und personelle Ressourcen – und wird zu einer der größten Herausforderungen der Zukunft.

Für das Jahr 2008 beziffert das Statistische Bundesamt die Kosten für die Alzheimer-Krankheit auf 10 Milliarden Euro. Die gesellschaftlichen Gesamtkosten sind weitaus höher zu berücksichtigen. Denn die meisten Demenzerkrankten werden unentgeltlich von Angehörigen betreut.

Schätzungen der gesellschaftlichen
Gesamtkosten für Deutschland gehen von 40 bis 50 Milliarden Euro pro